

stände sind die dickeren unter den Knospen, die sich — wie Mädchen zum Tanze — mit roten Narbenschöpfchen geschmückt haben. Aus den Stempelblüten entstehen später 2—3, hin und wieder gar 8—10 Nüsse, deren jede in einem kleinen, aus Blättern gebildeten Nüsschen sitzt.

Die Birke ist aber noch winterlich kahl, nur über und über mit kleinen Knöspschen bedeckt, aus denen später Zweige, Blätter und Blüten entstehen. Macht man mit einem Bohrer eine Öffnung in den Stamm, so strömt ein wasserheller Saft heraus, der süßlich schmeckt. Man bereitet daraus einen berauschenden Trank. Wer aber Lust hat, einen Baum anzuzapfen, der bedenke, daß er ihm damit seine Nahrung entzieht. Nur wenn der Saft bis in die feinsten Zweige hinaufsteigt, können alle Knospen schwellen und aufbrechen. Mit jedem Tröpfchen Saft, das man dem Baume raubt, verurteilt man ein Blatt, eine Blüte zum Hungertode; ja öfter wiederholtes Anzapfen kann den Baum töten. Deshalb bedroht das Gesetz solchen Baumfrevel mit Strafe. Die Bäume, die noch winterlich kahl vor uns stehen, bereiten sich zu neuem Frühlingsleben vor: sie treiben den nährenden Saft empor in ihre Wipfel. Bernhard Landsberg.

### 113. Frühlingshoffnung.

1. Baumläuferchen, das feine,  
mit seinem Stimmchen hell,  
Zaunkönig auch, der kleine,  
der liebliche Gesell,

2. die zierlich zarten Meisen,  
Goldhähnchen, winz'ges Ding, —  
mag auch die Welt vereisen,  
sie schätzen es gering.

3. Sie ziehn durch Waldesträume  
mit leisem „Sit, sit, sit“,  
durchsuchen Busch und Bäume  
und nehmen stets was mit.

4. Zaunkönig gar, der feste,  
hebt jubelnden Gesang,  
ob auch des Sees Decke  
vom Hauch der Kälte sprang:

5. „Bald wird die Sonne scheinen,  
du, Winter, mußt hinaus!  
Wir Kleinen und wir Feinen,  
wir lachen froh dich aus!“

Geinrich Seibel.

### 114. Im Walde.

Wie schön ist's im Walde, wenn die Bäume wieder grün sind, wenn aus Busch und Gras freundliche Blumen winken, wenn der Kuckuck ruft und tausend andere Vögel fröhlich ihre Lieder singen!

Wie Säulen stehen sie da, die schlanken Stämme der Buchen! Alle sind schön rund; die saubere Rinde ist glatt und silberweiß. Die Äste und Zweige mit ihren zarten, länglich runden Blättern bilden hoch oben ein lichtes, grünes